



Für seine zukünftige Nutzung wurde das Walzwerk zerlegt

Wie man seit einigen Wochen beobachten kann, wurde das ehemalige Walzwerkgebäude der ARBED an der Route de Thionville vollständig zerlegt. Derzeit ist nur noch die Metallkonstruktion zu sehen.

Das über 660 Meter lange Gebäude mit dem Schriftzug „ARCELOR“, das schon von weitem zu erkennen war, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg auf dem Gelände des ehemaligen Walzwerks errichtet. Seine außergewöhnliche Länge ist auf seine Funktion, das sogenannte „kontinuierliche Walzen“, zurückzuführen. In Luxemburg gibt es keine Walzwerkshalle dieser Größe mehr. Dies ist einer der Gründe, warum die Metallkonstruktion vom INPA (Nationales Institut für das gebaute Erbe) als industrielles Kulturerbe geschützt ist.

Das freigelegte Stahlgerüst wird für die Montage einer neuen Dachkonstruktion aus Photovoltaikmodulen angepasst. Diese wird einen Teil des Energiebedarfs des zukünftigen Stadtteils Neuschmelz abdecken. Die neuen Gebäude werden unter der Stahlkonstruktion errichtet. Geplant sind Gebäude mit unterschiedlichen Funktionen, darunter das CNCP (Nationales Zentrum für öffentliche Kunstsammlungen).

Der Abbau des Walzwerks ist ein wichtiger Schritt in diesem monumentalen Projekt des neuen Stadtviertels NeiSchmelz, das sich über mehr als 30 Hektar erstreckt. Während die ersten Wohnungen im Jahr 2028-2029 entstehen werden, wird das gesamte Viertel eine Mischung aus Wohnraum, öffentlichen Einrichtungen (Schule, Kindertagesstätte usw.), Freizeit- und Kulturangeboten umfassen.